

Sportnachrichten.

sr. Um die Berliner Eishockey-Meisterschaft fand am Dienstag abend im Eisspalast das erste Spiel...

Handel und Verkehr.

* Elektricitäts-W.G. vom 1. August 87 in Münden. Der auf den 7. Januar einwirkende...

Berliner Produktivität vom 30. November.

Die am letzten festgestellten Werte waren am 30. November. Seien im Jahre 1910 100,00...

Preisliste vom 2. Dez. (mittelmäßig).

Weizen, Tendenz: Stagn. Debr. 202,75 RM, Mai 203,25 RM. Roggen, Tendenz: Stagn. Debr. 148,00 RM...

Stadte.

Hamburg, Mittwoch, 30. November, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Heute wurden 5000 Sack...

Zucker.

Halle, Mittwoch, 30. November. Ruderbericht. Gornowider, 88 Grad ohne Bad 9,50-9,75 RM...

Petroleum.

Hamburg, 30. November. Petroleummarkt. Amerik. Petroleum, 100 Liter...

Waren.

Halle, 30. November. Petroleummarkt. Amerik. Petroleum, 100 Liter...

Berliner händiger Schlachthausmarkt vom 30. November. Günstige Preise (L = Leberfleisch, S = Schmalzfleisch)...

Schiffbewegungen. * Berlin, 30. November. (Kaiserliche Marine) Der R.-M.-D. Sied...

Kursbericht der hiesigen Bankfirmen vom 1. Dez. 1910.

Table with columns: Deutsche Fonds und Staatsanleihen, Disconto, Bankaktien, etc. Lists various financial instruments and their current market prices.

Table with columns: Dresdner Bank, Deutsche Bank, etc. Lists bank shares and their market prices.

Berliner Börse, 30. November 1910.

Main stock market table for Berlin, listing various stocks and their prices. Includes sections for 'Umsatz', 'Fremd', 'Kurs', etc.

Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatkont 4 1/2%.

Table listing bank discount rates, Lombard interest rates, and private discount rates for various banks.

Large advertisement for 'Eleg. Kostüme u. Paletots. Eleg. Kleider, Blusen, Röcke...' by 'Eggenstein & Co.' with contact information for Halle a. S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Die Aufhebung der Wasser- u. und Ableitung zum Umtriebswege...
Angebote sind bis Sonnabend den 10. Dezember ds. J. Vormittags 10 Uhr an das Bureau I., 1. Stockbau - Zimmer Nr. 121...

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Seite 19.

Inventar-Auktion in Löberitz (Station Jöbzig).

Donnerstag d. 8. Dezember, vorm. v. 10 1/2 Uhr an soll wegen Abgangs der Wirtschaft des Herrn Albert Friedel...
3 gute schwere Arbeitspferde (Stüde), 6 Stüde (ochter u. irisch), 2 Mälder, 2 gute Anspann...

W. Salomon.

Holzversteigerung

in der königlichen Forstökonomie Jöbzig (Schulzgebiet Petersberg bei Halle a. S.)
Montag den 12. Dezember 1910, von vorm. 10 Uhr ab im Wehde schon Gasthaus zu Petersberg, Holzreste aus dem Einschlage des Winters 1909/10, ca. 500 rm (Eichen- und Buchen-Holz, Kainweil u. Fichte).

Weihnachtsbitte

der Frauenhilfe für Gelangensfürsorge. Gegen 40 Frauen von Gelangenen, über 100 Kinder mühen sich eine Weihnachtsbitte. Wer hilft? - Geben an Geld, Kleiderstoffen, geringeren Kleidern, Spielzeug u. a. nehmten mit herzlichem Dank entgegen: Frau Professor Herine, Reichstraße 16, Frau Rentier Körber, 21. Wilsdr. 3, Frau Walter Hausmann, Markt 16.

Bekanntmachung.

Der erste 14 Tagen ist in einem heiligen Weihnachtstage eine jüdische Dama mit Goldrand und langer Seite angefallen...

Schlitze

Der Herrler best. Eigentümern wird hierdurch angefordert, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Berichtsbüro unter 1. Dezemberstr. 6, 11. Zimmer 100, geltend zu machen.
Halle a. S., 29. Nov. 1910. Die Polizei-Behörde.

Handwerksmeister u. Gewerbetreibende!

Wenn Sie mit wirklich mit Ihrer Buchführung in Ordnung kommen wollen, so lassen Sie sich vom Verlag F. Ritscher, Dresden-Lauditz, ein Exemplar der "Vorbereitung des Buchführers" mit ausführlich gef. Wechseltagen, Abbildd. Geschäftsergebnis, Bereding., Defakation usw. kommen. Preis M. 3. - gegen Nachnahme oder nach Einzahlung 10000: von Herrmann, in Wehde.

Bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh

Dr. Böttchers Hustentropfen - eine Flasche 40 Pf. und 1 Mk. - Wenn es zu haben in der Löwenapotheke, Halle a. S.

Damen-Kopfmöde

m. Reißer 1 Mk.
H. Waldmann, 2 Marktstr. 2.

Schluss-Ausverkaufstage

im Weissmannschen Laden von Becken, Läufern, Kissens, Hausregens, Wolf-, Kurzw., Borten etc. zu jedem annehmbaren Preise.
Foto aufpassen von 5 K an, Marktstr. 3.
E. Dippel, Beugstr. 4, 1.

Ueberall regnet es

Lob und Anerkennung, wenn die Parkett Böden schiefelbar sind, wenn Fritz Müller's Saalpläne verwendet wurden.
Besterer billigtlich Gröberstraße 9a, III.

Zukunft u. Vergangenheit

St. Ulrichstraße 5, 8. Pf. 1.

Harnisch Detectiv-u. Anskunfts-Büro
bejagt überall gemessen und liefert: Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen, Vertrauliche Aufträge jeder Art.
Bin immer zu sprechen. Fr. Schneider, Gr. Schloßstr. 14.
Die Verlobung, die ich gegen Abgabe Friedrichs Hydrater ausgeprochen habe, räume ich zurück.
Halle a. S. Luise Stübler.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger
Halle a. S. 5% Rabatt. Mitglied des Rabatt-Spar-Vertrins. 5% Rabatt.
Bester Kostüme-Sammet, unempfindl. gegen Druck u. Nässe. Gerippte Sammete (Kord) Meter von 1.80 Mk. an. Velvet f. Blusen u. Kleidchen Meter von 1.20 Mk. an. Bester schwarzer Hut-Sammet, leichte, kurzgeschorene :::: Qualität. :::
Ein Posten schwarzer Velvet-Reste extra billig.
Gr. Steinstr. 88.

Die große Mode Stock Schirme
Die allergrößte Auswahl 3.50 4.50 5.50 6.50 7.50 mit sehr Leder 9.- 10.- 12.- 14.- M. etc.

Dora Kahn Julius Pfifferling
Verlobte.
Stuttgart, Halle a. S., im November 1910.
Ganz besonders zu empfehlen ist Verlobten
Fr. Strubel Magazin: Königsr. 66. Wohnung: Königsr. 28, 1/2 T. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Wacholder-Malz
vortreffliches Außen-Verdauungs- u. Nahrungsmittel. 1. Kl. 60 Pf., 100 u. 200 Zst. bei M. Waltschott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, W. Henschel, Weichstr. 111. Prompter Auswärts-Versand.

Operngläser
achromatisch schwarz von 6 Mk. an. Verkaufter reizende Neuesten von 10 Mk. an.
Barometer neueste Muster billigst.
Thermometer aufsteigend von 50 Fig. an.
Brillen in Stahl, Nickel, Double u. Gold.
Moderne Kiemmer elegant, gut sitzend sehr große Auswahl empfiehlt Otto Unbekannt 1a Gr. Ulrichstr. 1a.

Franziska Rodek
geb. Gösel im 65. Lebensjahr. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Halle a. S., den 30. November 1910. Franz Rodek.
Die Beerdigung findet am Sonnabend 1. d. d. Uhr vom Trauerhaus Albrechtstraße 15 statt.

Weihnachts-Geschenke
empfehlen in größter Auswahl Sammler Mittel, Schmecker 12. Gr. Posten. Preisverzeichn. 9193.

Barometer
neueste Muster billigst.
Thermometer aufsteigend von 50 Fig. an.

Danksagung.
Für die vielen ehrenvollen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Schneidermeisters und Kaufmanns Gustav Gottschlich entgegen gebracht sind, sagen wir unsern tiefgefühlten, innigsten Dank. In tiefstem Schmerz Halle a. S., 29. November 1910 Die Hinterbliebenen.

Photographie
Nach jeder fertige Enallie-Porträts in künstlerischer Ausführung als: Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe, Krawattenaadeln, Armbänder, Ringe etc. in guten Bindungen. Ferner: Zahnreuekassen sowie Jagdschnäpchen. Gefälligen f. Weihnachtskarten jetzt: erbeten. Hermann Paul Masberg, u. Juncker, Gr. Ulrichstr. 48, gegenüber der Silberstraße.

Brillen
in Stahl, Nickel, Double u. Gold.
Moderne Kiemmer elegant, gut sitzend sehr große Auswahl empfiehlt Otto Unbekannt 1a Gr. Ulrichstr. 1a.

Gustav Gottschlich
entgegen gebracht sind, sagen wir unsern tiefgefühlten, innigsten Dank. In tiefstem Schmerz Halle a. S., 29. November 1910 Die Hinterbliebenen.

Handwerksmeister u. Gewerbetreibende!
Wenn Sie mit wirklich mit Ihrer Buchführung in Ordnung kommen wollen, so lassen Sie sich vom Verlag F. Ritscher, Dresden-Lauditz, ein Exemplar der "Vorbereitung des Buchführers" mit ausführlich gef. Wechseltagen, Abbildd. Geschäftsergebnis, Bereding., Defakation usw. kommen. Preis M. 3. - gegen Nachnahme oder nach Einzahlung 10000: von Herrmann, in Wehde.

Brillen
in Stahl, Nickel, Double u. Gold.
Moderne Kiemmer elegant, gut sitzend sehr große Auswahl empfiehlt Otto Unbekannt 1a Gr. Ulrichstr. 1a.

Gustav Gottschlich
entgegen gebracht sind, sagen wir unsern tiefgefühlten, innigsten Dank. In tiefstem Schmerz Halle a. S., 29. November 1910 Die Hinterbliebenen.

Weihnachten
bietet Ihnen die größte Auswahl Spezialwäpche Schirmfabrik F. R. Heinzel, Spillierent, Leipzigstraße 98, Telefon 2648.

Unterwerdinger
abgegeben Gr. Ulrichstraße 62.

Karl Kaspareit
legen wir hiermit unsern besten Dank, insbesondere dem Herrn Pastor Schulte für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie sämtlichen Kollegen, Bekannten und Verwandten. Die trauernden Hinterbliebenen Frau Kaspareit nebst Kindern.

Spzialwäpche
Schirmfabrik F. R. Heinzel, Spillierent, Leipzigstraße 98, Telefon 2648.

Wirklich gute und dauerhafte Strumpfwaren und Trikot - Unterzeuge
faßt man vermischt bei Schüssler & Co., Gr. Steinstr. 50.

Juwelen Erich Heine
Goldschmied HALLE a. S. gr. Ulrichstr. 35. empfiehlt sein reichhaltiges Lager. R. Sp. V. Aparte Weihnachtsgeschenke in jeder Preislage.

Ueberall regnet es
Lob und Anerkennung, wenn die Parkett Böden schiefelbar sind, wenn Fritz Müller's Saalpläne verwendet wurden.
Besterer billigtlich Gröberstraße 9a, III.

Familien-Nachrichten
Statt besonderer Meldung. Frieda Glöher Ernst Sockemüller Verlobte. Heimar. Gimmichau am 2. Dezember 1910.

Wratzke & Steiger, Gold, Juwelen, Silber.
Fachgemasse Vorschläge u. Entwürfe für Umarbeitungen bereitwillig. Poststrasse 8.

Ueberall regnet es
Lob und Anerkennung, wenn die Parkett Böden schiefelbar sind, wenn Fritz Müller's Saalpläne verwendet wurden.
Besterer billigtlich Gröberstraße 9a, III.

August Meissner
lagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten, welche sich die letzte Ehre unseres herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Ziegler's stadthekannte Gänse-Ausschlachterei
effizient jede Freitag u. Sonnabend in anerkannt vorz. Ware pa. Mastgänse, Gänsefleisch mit Brust, Gänseohr, Gänseleber, Gänseklein, frisch, zum billigen Tagespreise nur Gr. Steinstraße 44, neben Gr. Steinstr. 330 an. (St. Stein u. in land. Wege. Bänge gen. Montag- und Dienstaglich Off. u. a. 6783 an die Gröber. B. I. mit annehmbarer Packweise. 6 1/2

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Mädchen für einzelne Leute
 15 bis 17 J. gef. empfehlenswerte Stellenmittlerin
Anna Fleckinger, St. Ulrichstr. 9.

Zu praktischen Weihnachts-Geschenken

pelzwaren
 zu wirklich billigen Preisen!
Pelz-Golliers, Pelz-Stolas, Pelz-Kragen, Pelz-Muffen,
 in allen modernen Pelzarten wie:
Schwarz-Kamin, Mufflon, Seal-Kamin, Nerz-Marmel, Tibet, Gristsuchs etc.
 Preise: 1^{er} 2^{er} 3^{er} 4^{er} 5^{er} 6^{er} 7^{er} 10^{er}
 12^{er} 15^{er} 18^{er} 21^{er} bis 45^{er} M.
 Kinder-Garnituren,
 reizende Neuheiten von 1,00 an

Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmid.
 Mitglied des Rabats-Spar-Vereins

Junger Schneidergeselle

Sucht Beschäftigung auf Seiten u. Weiten in und außer dem Hause.
 Nach Besichtigung werden ein- oder genummert. **Otto Wornat**, Neudammstr. 69, II. r.

Kontorist

als Schreibsekretär besorgt. Off. unter T. 2877 an die Gr. b. St.

Schwache Nerven

Leithin Nervenahrung.
 Nerven- und Kräftigungsmittel für Nervenleidenden, zur Stärkung der Nerven, zur Bekämpfung des allgemeinen Nervenleidens, gegen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit etc.
Dr. Max Künzel, Magdeburgerstr. 59.

Diverse

Damen-Schneiderinnen
 Ges. M. **Weickardt**, Gr. Märkerstr. 17. Halten sich an die Weichh. -Kunden bestens empfohlen.

„Germania“-Fischhalle

Angelschellfisch a. Stb. 38 Pf. Sossellisch a. Kopf a. Stb. 40 Pf. Nordsee-Cablian a. Stb. 35 Pf. Rotzunge a. Stb. 45 Pf. Erbsen-Fische a. Stb. 30 Pf. Pom. Gänsefleisch frisch u. gepök. Vollvorlage von 5 Pf. an Gemüse, Konserven, Räucherfische, H. woksalerbutter, Saure-, Senf- und Pfefferzungen, Sauerbr., Preiselbeeren, Wal-nuss-Kaschunke etc. etc. zu billigen Preisen

Cafelbutter

täglich frisch, garantiert rein, unter bester Aufsicht, 10 Pf. -Käsef. w. K. 9.90 franco Hallesche. **W. Kramer**, Sonnb. 25, u. Schillerstr.

Wahner nach dem Zeitpunkt

besorgt liefert **Georg Jung**, Mühlberg 3, pt.

Weihnachtskarten

empfiehlt **M. Elster**, Papierhandlung, Obermühlberg 2.

Nerventropfen

„Ponal“, sehr gegen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit etc. a. 1,00. **Sahnhofs-Apothek.**

Pa. Emailleware

empfehlen **W. Krause**, Brüderstr. 8, am Markt. **Die Legezeit ist da**

Handschuhe

größte Auswahl. **Liebermann**, Gerbenbergstraße 30.

Bettmassen

Befreiung garant. Auskumft umsonst. Alt u. Geschl. angeb. **B. Schoone** & Co., Frankfurt a. M. 271.

Frühe Watiroten

per Pfund Markt 1,20; zu haben bei **Carl Booch**, Marktstr. u. Mühlberg 1, Zimm.

Drucksachen

für Familien, Vereine, Kontore, und Behörden liefert schnellstens. **K. Prischow**, Bernburgstr. 28. Gleichzeitig empfiehlen meine gut eingerichtete Buchbinderei.

Makulatur

gebrachte Zeitungen

Papier

Expedition des General-Anzeiger **Große Ulrichstraße 16** (Gangweg Dabelführer).

Puppenkleider

schmuckvolle Neuheiten. **C. F. Ritter**, Brause 90.

Offertbriefe von auswärts befr.

Auf Offertbriefe, welche durch die Post zur Weiterbeförderung an uns gelangen werden, läßt man die Briefe (Stempel und Post) nie ganz, aber nur, sondern auf die untere Hälfte des Briefumschlages oder der Postkarte, weil sonst die Hälfte leicht durch den Postdienst verlohren und dadurch die Erfüllung an den richtigen Empfänger verweigert oder verzögert wird.

Puppenstuben-Püppchen

große Auswahl. **C. F. Ritter**, Leipzig, Brause 90.

Stannende Erfolge

über **Spröder Haut** durch **Obermeyers Seife** - Seife.

Pelz-Stoias

für Damen u. Mädchen billig! **Zierstr. 13, II. n.**

Gratulations-Karten

zu allen Gelegenheiten sind zu haben bei **Herzogs Handl.**, Dammstr. 4, Hallesche.

Salon-Einricht.

zu allen Gelegenheiten sind zu haben bei **Herzogs Handl.**, Dammstr. 4, Hallesche.

Arbeitsperre

überzeugt, billig zu verkaufen. **Wandelfeldstraße 29.**

Nordsee

gibt es täglich

frische Seefische.

- Sie empfehlen:
- Seelisch ohne Kopf im Maßmitt Pfund 38 Pf.
 - Angelschellfisch groß Pfund 38 Pf.
 - Angelschellfisch mittel Pfund 33 Pf.
 - Angelschellfisch Portions Pfund 28 Pf.
 - Brattschellfisch 3 Pfund 65 Pf.
 - Kablian ohne Kopf Pfund 28 Pf.
 - Harbonaden brauerartig Pfund 35 Pf.
 - Seelachs ohne Kopf im Maßmitt Pfund 27 Pf.
 - Goldbraten Pfund 19 Pf.
 - Schollen groß Pfund 32 Pf.
 - Brattschollen Pfund 25 Pf.
 - Rotzungen Pfund 45 Pf.
 - Austernfischharbonaden Pfund 45 Pf.
 - Änzerhahn Pfund 25 Pf.
 - Heilbutt 4-15 Pfundig Pfund 70 Pf.
 - Heilbutt im Maßmitt Pfund 85 Pf.
 - Steinbutt 2-3 Pfundig Pfund 110 Pf.
 - Steinbutt groß und mittel Pfund 150 Pf.
 - Seeroggen Pfund 190 Pf.
 - Frühe Elblander klein Pfund 65 Pf.
 - Frühe Elblander mittel Pfund 85 Pf.
 - Feinste große Tafelzander Pfund 125 Pf.
 - Früher Fluslach im Maßmitt Pfund 125 Pf.
 - Früher Rhein- und Weierlach, lebende Karpfen, Aale, Schleie, Hummerkrabben, Prähmusseln 100 u. 75 Pf.
 - Grüne Heringe, Westfälische Bänderwaren täglich frisch.

Deutsche Dampfkocherei-Gesellschaft

„Nordsee“.

Gr. Ulrichstr. 58. Telefon 1275. Vert. Alb. Assmann.

Zu verkaufen

Bleikirsch u. **Gasholz**
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
 Inhaber: **Otto Burkhardt**
 Gr. Märkerstraße 17.
 Neue Tel. Nr. 2990. Spar-Vor.
 Bettfedern u. Matratzen

Gelegenheitskauf

Extrablatt
 Neue und getragene **Winterüberzieher** und **Joppen**
Otto Töpfer, Roter Turm.

Achtung!

1 gr. Rollen Schaffmattens u. Bettl. sowie Matratzen u. Bettl. mit 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780

H. C. WEDDY-PÖNCKE

Weihnachts-Ausstellung!

In allen Abteilungen meines Geschäfts biete ich bei einer selten grossen Auswahl wirklich Hervorragendes in Qualitäten und Preisen.

Als besonders passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich u. a.:

- Leib-Wäsche**
- Tisch-Wäsche**
- Bett-Wäsche**
- Küchen-Wäsche**
- Handtücher**
- Gardinen**
- Teppiche**
- Dekorationen**
- Tischdecken**
- Diwandecken**
- Kleiderstoffe**
- Blusenstoffe**
- Blusen**
- Unterzüge**
- Strümpfe**
- Herrnwäsche**
- Tricotagen**
- Krawatten**
- Reisedecken**
- Schlafdecken**

WEIHNACHTS-KATALOG

wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Leipzigstrasse 6, p. 1, II, III. Ctg.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 30. November.

Am Bundesratspräsidenten, Reichspräsidenten und Reichsministern sind die Beschlüsse der Reichstags-Sitzung vom 15. November 1900 über den Antrag, betreffend die Einführung der Strafbefreiung zur Strafbefreiung des Abgeordneten (Herrn Dr.) wegen Verherrlichung präsidialer Verfügungen verhandelt.

Der Reichspräsident hat den Antrag zum Annehmen. Nach kurzer Debatte wurde das Gesetz, betreffend die Einführung des Reichsbotenrechts in dritter Lesung angenommen.

Es folgte die

erste Lesung des Rurpfuchereigesetzes.

Schauspieler Dr. Delbrück.

Die Verhältnisse, die die Behandlung von Frauen durch nicht-approbierte Personen und der Verkehr mit Heilmitteln geschnitten hat, sind wiederholt im Reichstag erörtert worden. Seit 1869 ist das Geheimgesetz ein freies Gewerbe und darauf sind die jetzigen Verhältnisse zurückzuführen. Die Zahl der Rurpfucherinnen und Frauen ist außerordentlich gross. Es fehlt ihnen jede Qualifikation für ein berufliches Gewerbe, das sie nicht im Interesse der Patienten, sondern in dem ihrer Geldbeutels ausüben. Es fragt sich, ob wir nicht auf den Zustand vor 1869 zurückgehen können, wo die Krankenbehandlung nur approbierten Personen gestattet war. Scharf ist es angelegentlich, persönliche Einschränkungen zu schaffen. Die Rurpfucherinnen sind in der Regel überhaupt approbierten Personen vorzuziehen und eine entsprechende Kontrolle einzuführen. Bezüglich der Geheimmittel ist zunächst die öffentliche Bekanntheit zu vermeiden, und dann der Verkehr mit bestimmten Mitteln zu untersagen. Am allgemeinsten soll nur der Verkehr mit Heilmitteln verboten werden. Die Rurpfucherinnen sollen nur der Gefahr des Selbstschadens ausgesetzt werden. Die allgemeinen Grundsätze halten wir für ausreichend, ohne zu tief in das Gewerbe einzugreifen, und wir hoffen, uns darüber einigen zu können. (Beifall.)

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

durch das Gesetz geändert werden. Für die Rurpfucherinnen muss ein Ausweg gefunden werden gegen die Privilegien der Ärzte im Interesse der Volksgesundheit.

Der Reichspräsident (Dr.): Dem Grundgedanken des Gesetzes stehen wir hinsichtlich genehmigt. Es aber die Einführung keine opportunit ist, verdient fraglich. Die Vorlage übertrifft die Anforderungen des Bundesrats. Die grundlegenden Bestimmungen über das Verbot von Heilmitteln sind gegeben, wenn möglich. Wir werden mit größter Eile an das Gesetz herantreten, aber bereitwillig mitarbeiten.

Ministerpräsident v. Conze: Die Vorlage, als ob es sich bei dieser Vorlage um ein Gesetz zum Schutz der Ärzte handelte, ist grundfalsch. Es handelt sich lediglich um ein Gesetz zum Schutz der Volksgesundheit, das einen Schutz in den einzelnen Fällen, die im Verlaufe der Heilung vorkommen, nicht gegen den Standpunkt der Rurpfucherinnen und Heilmittel. Ueber andere Eingriffe werden wir gern eine Verständigung in der Kommission suchen. Ueber dementsprechende Vorarbeiten hat dem Gesetz nicht bange zu sein. Wir rechnen bestimmt darauf, etwas Brauchbares zustande zu bringen.

Der Reichspräsident (Dr.): Die Verhältnisse, die sich im Laufe der Zeit im Rurpfuchereigewerbe herausgestellt haben, verlangen gesetzliche Maßnahmen. Die Rurpfucherinnen müssen vorerst eine gewisse, wenn auch ungenügende, Fortbildung. Der Entwurf muss in mancher Beziehung noch verändert werden. Wir wünschen Ueberwindung an eine Kommission aus 21 Mitgliedern.

Der Reichspräsident (Dr.): Die Rurpfucherinnen müssen vorerst eine gewisse, wenn auch ungenügende, Fortbildung. Der Entwurf muss in mancher Beziehung noch verändert werden. Wir wünschen Ueberwindung an eine Kommission aus 21 Mitgliedern.

Der Reichspräsident (Dr.): Die Verhältnisse, die sich im Laufe der Zeit im Rurpfuchereigewerbe herausgestellt haben, verlangen gesetzliche Maßnahmen. Die Rurpfucherinnen müssen vorerst eine gewisse, wenn auch ungenügende, Fortbildung. Der Entwurf muss in mancher Beziehung noch verändert werden. Wir wünschen Ueberwindung an eine Kommission aus 21 Mitgliedern.

Der Reichspräsident (Dr.): Die Verhältnisse, die sich im Laufe der Zeit im Rurpfuchereigewerbe herausgestellt haben, verlangen gesetzliche Maßnahmen. Die Rurpfucherinnen müssen vorerst eine gewisse, wenn auch ungenügende, Fortbildung. Der Entwurf muss in mancher Beziehung noch verändert werden. Wir wünschen Ueberwindung an eine Kommission aus 21 Mitgliedern.

Der Reichspräsident (Dr.): Die Verhältnisse, die sich im Laufe der Zeit im Rurpfuchereigewerbe herausgestellt haben, verlangen gesetzliche Maßnahmen. Die Rurpfucherinnen müssen vorerst eine gewisse, wenn auch ungenügende, Fortbildung. Der Entwurf muss in mancher Beziehung noch verändert werden. Wir wünschen Ueberwindung an eine Kommission aus 21 Mitgliedern.

Aus dem Lesefreie.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einwendungen übernimmt die Redaktion kein Verantwortung für die Meinungen.)

Das Interesse der Frauen für die weiblichen Heilmittelgewerbe ist in einerseits Weise immer größer. Wenn man mehrere Beispiele in das Leben und das Gedächtnis in mancher Hinsicht setzen, wenn man geht, nach können nicht die letzte Stelle ihren Wert verlieren. Die Rurpfucherinnen sind in der Regel überhaupt approbierten Personen vorzuziehen und eine entsprechende Kontrolle einzuführen. Bezüglich der Geheimmittel ist zunächst die öffentliche Bekanntheit zu vermeiden, und dann der Verkehr mit bestimmten Mitteln zu untersagen. Am allgemeinsten soll nur der Verkehr mit Heilmitteln verboten werden. Die Rurpfucherinnen sollen nur der Gefahr des Selbstschadens ausgesetzt werden. Die allgemeinen Grundsätze halten wir für ausreichend, ohne zu tief in das Gewerbe einzugreifen, und wir hoffen, uns darüber einigen zu können. (Beifall.)

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

Der Reichspräsident (Dr.): Der Reichspräsident des Gesetzes ist seinerseits berechtigt. Bezüglich erachtet nur, ob nicht durch das Gesetz eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen herbeigeführt werden könne. Eine bessere Stellung für die Rurpfucherinnen ist eine bessere Auffassung des Berufes über die Rurpfucherinnen. Unsere chemische Industrie würde durch das Gesetz außerordentlich geschädigt. Ich beantrage Vermittelung an eine Billigere Kommission.

möglich sein konnte? Sollten sich nicht auch in Halle Damen finden, die eine solche „Sammelstelle für Frauenarbeiten“ einrichten, letztere und die beide erprobte Arbeit leisten würden? Wie manchen jungen, hart umhertretenen Studenten könnte auf diese Weise geholfen werden, wie manchen gutunterrichteten Hausfrauen, das ihnen „Jugend erlischt“, vor dem Verfall, nupturgenet Nervenkrankheiten. Vielleicht würden sich Damen, die sich für diese Angelegenheit interessieren, einmalen an dieser Stelle äußern, welche durch sich auch weibliche Frauenarbeiten unsere Stadt zu dieser Frage. Kennt man erst die betreffenden Meinungen, kann man leichter disponieren. Wie also wären die Ausschüsse für eine „Sammelstelle“? Man kann die Einrichtung auch so treffen, das die Sachen in gemeinsamen Arbeit mit Frauen- und Männerarbeiten verpacken werden, oder eine Stelle der beiden Zentralstelle wählen. Hauptfrage ist zunächst zu wissen, ob die Einrichtung einmündig und verbindlich sein kann, die die Arbeit überlassen wollen.

Kirchliche Nachrichten.

St. Ulrich, Freitag 2. Dezember 10 Uhr Beichte und Abendmahl der Salzer Gemeinde.

Halleher Marktbericht.

Donnerstag den 1. Dezember 1900.

Gier pro Hund	1.40-1.50 Mk.	Ähren pro Hund	0.20-0.30 Mk.
Butter pro Hund	0.65-0.70	Sellerie pro Hund	0.5-1.10
„ pro Hund	1.30-1.40	Saint 2 Stück	0.08-0.10
„ pro Hund	0.04-0.05	„ 3 Stück	0.03-0.05
„ pro Hund	0.03-0.04	„ 4 Stück	0.03-0.05
„ pro Hund	0.23-0.30	„ 5 Stück	0.03-0.05
„ pro Hund	0.20-0.25	„ 6 Stück	0.03-0.05
„ pro Hund	0.03-0.15	„ 7 Stück	0.03-0.05
„ pro Hund	0.03-0.20	„ 8 Stück	0.03-0.05
„ pro Hund	0.10-0.20	„ 9 Stück	0.03-0.05
„ pro Hund	0.03-0.05	„ 10 Stück	0.03-0.05
„ pro Hund	0.10-0.15	„ 11 Stück	0.03-0.05
„ pro Hund	0.03-0.10	„ 12 Stück	0.03-0.05
„ pro Hund	0.20-0.30	„ 13 Stück	0.03-0.05

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Neuerdings wird große Heilung gemacht
für eine Spezialität sehr teurer Rurpfucherinnen, weshalb es auch erachtet, auf ein unvergleichlich billigeres und dabei vorzügliches Rurpfuchereigewerbe, das die Rurpfucherinnen in der Regel überhaupt approbierten Personen vorzuziehen und eine entsprechende Kontrolle einzuführen. Bezüglich der Geheimmittel ist zunächst die öffentliche Bekanntheit zu vermeiden, und dann der Verkehr mit bestimmten Mitteln zu untersagen. Am allgemeinsten soll nur der Verkehr mit Heilmitteln verboten werden. Die Rurpfucherinnen sollen nur der Gefahr des Selbstschadens ausgesetzt werden. Die allgemeinen Grundsätze halten wir für ausreichend, ohne zu tief in das Gewerbe einzugreifen, und wir hoffen, uns darüber einigen zu können. (Beifall.)

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, Bewährte Kinderkost.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnittmutter.

haben hätte. Diese können nur in schwachen und deshalb wenig wirksamen Lösungen benutzt werden und vertragen völlig, wo es gilt, wirksam zu ermitteln. Dieses wird wieder erreicht durch die Anwendung, eine nach patentierten Verfahren hergestellte Verbindung, die den wirksamen Bestandteil bequem zu nehmender, leichtverdaulicher Tabletten bildet. Aber so ungenügend wertvolle Tabletten sind, die auch überaus empfindlichen Personen der ärztlichen Wissenschaft auf Grund langjähriger Versuche anerkannt worden. Mehr als 10,000 Verste haben diese Wirkung bestätigt und die Überlegenheit der Tabletten gerühmt. Und über die moderne Wissenschaften werden durch Sachverständigen auch experimentell der Anwendung der Normamin-Tabletten gerade der Normamin als eines Desinfektionsmittels zur Verhütung von Infektionen bei Kindern und Erwachsenen erbracht. Der Spezialist erhält nämlich durch die Normamin-Tabletten eine stark bakterienverdrängende Kraft, die auch überaus empfindlichen Personen gegenüber nicht verliert. Eine reich illustrierte Broschüre, die durch die Firma Bauer u. Cie., Berlin SW 48, auf Wunsch kostenlos überlassen wird, wird erprobenden und interessanten Aufschluss über die moderne Wissenschaften und zeigt, welche Fortschritte die Wissenschaft mit Anwendung der Normamin-Tabletten gerade an diesem Gebiete, der Rurpfuchereigewerbe, gemacht hat. Normamin-Tabletten werden von Apothekern und Drogerien in Packungen à 125 Tafeln vorräthig gehalten. Man achte aber genau auf den Namen der jeder Tablette angeprägt ist.

Saisonkrankheiten

gehören in der Zeit der gesellschaftlichen Konflikte zu den häufigsten Krankheiten, mit denen man sich, je unangenehm sie auch empfunden werden, wie mit einem Unabwendlichem abfindet. Es liegt einmal in der menschlichen Natur, sich durch Beziehungen oder Beziehungen die Freude am Gewinne, nicht zu trüben. Um so notwendiger ist es, einmal daran zu erinnern, wieviel gemeinsamer, vererbte Gefahren das gesellschaftliche Leben für die Gesundheit des Einzelnen mit sich bringt.

Es ist nicht ohne Interesse, weil auch über die Gesellschaften, ein vollständiges Theater mit seinen Power-Normen und -last nicht leest - der Tausend liefern die Quellen für eine ganze Reihe von Krankheiten, die gewöhnlich als sogenannte Erkältung aufgeführt werden, indes in Wirklichkeit nichts anderes als Infektionen darstellen. Daraus entstehen sich nicht selten schwere Erkrankungen, deren wichtigstes Moment dann hinterher häufig nicht mehr wieder zu ermitteln ist.

Es ist wissenschaftlich festgestellt, daß schon in 1 Kubikzentimeter Zimmerluft, das ist etwa der Rauminhalt eines Zimmers, sich 800,000 Staubpartikeln befinden. Diese ungeladene Menge wird, wenn die Menschen sich in einem Raume aufhalten, besonders a. A. während des Tanzens, dann in Bewegung schalten: Es erfolgen die Luft und werden eingeatmet. Einmal von jeder, daß der Staub ein Hauptträger der gefährlichen

Bakterien ist, dann wird man die erwähnten Erkrankungen durch Infektion verstehen und die mit anderen gesellschaftlichen Kreisläufen verbundenen Verkehrsaussichten erkennen. Dabei handelt es sich nicht etwa nur um Erkältungen des Halses, Nüstern und Diaphragma, sondern auch eine ganze Reihe schwerer Allgemeinerkrankungen verstanden den in die Mund- und Nasenhöhle gelangenden Bakterien eine Entzündung. Es ist erwiegen, das außer Tuberkulose und Typhus auch Typhus und selbst Blinddarmentzündungen durch eine Infektion vom Munde beim vom Halle aus hervorgerufen werden können. Die Gefahr einer Infektion ist um so größer, je mehr die Fortbewegung der Bakterien ist mit sich bringen, untere Luftwege durch vieles und lautes Sprechen, Singen und Singen in einem Zuhörer getriebener Musikinstrumente, die in einen Infektionszustand versetzen, die in einen Infektionszustand versetzen, die in einen Infektionszustand versetzen.

Darum ist es ein Gebot des Selbsthaltungstriebes und vor allem der Gesundheit bedenkenden Gefahren zu schämen. Ein solcher Schutz kann naturgemäß nur in einer Desinfektion der Mund- und Nasenhöhle bestehen, weil immer nur auf diese Weise die auf den Schleimhäuten und in deren Höhlen befindlichen Bakterien unschädlich machen können. Aber wie dies begünstigen? Es gibt wohl immer einen Menschen, der nicht schon auf die Unzulänglichkeit der bisher geübten Desinfektionsmethoden mit Gurgeln und Einatmen



Meinen billigen Weihnachts-Verkauf

in Kleinmöbeln aller Arten
erlaube mir meiner weiten Kundenschaft zu gratulieren und
zu wünschen anzuregen!

Spezialität: Sofaumbaue mit Kristallspiegel
alle Verordnungen, zu 30, 35, 40, 105 bis 250 Mk.

Stürgarderoben, Stierlöcher, Büffets,
Salonschränke, Schreibtische, Säurebänke,
Nachtische, Schreibtische etc. billig!

M. Schemmel,
Möbelmagazin, nur Rannischestr. 3.



Komm, lass Dich küssen,
süsse Laura,
denn ich bin zu glücklich,
daß Du jetzt bei
Schultzen
faufst, denn nur

Max Schultze,

Halle a. S., Moritzwinger 5
liefert die Backwaren so gut und billig wie folgt:

- Jucker 19 Pfund 23
- Staubzucker 23
- Vanillinzucker 35
- Rosinen 35
- Sultanaen 45
- Korinthen 45
- Zitronat nur neue Ware 30
- Süße Mandeln 45
- Bittere Mandeln 45
- Sitterer Mandel-Ersatz 62
- Weizenmehl mit immer nur das Beste 60
- Palmbutter 50
- Bak-Süßmargarine 50
- Schweinefett 60
- Weihnachtsäpfel 10
- Frühe Zitronen 4
- Muskatnüsse 10
- Baumbehang 50
- Baumlichter 25

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.
Wer einen Backwaren-Posten kauft, erhält an der Kasse einen Bon ausgehändig, welcher zur
Empfangnahme eines Weihnachts-geschenkes berechtigt.

Gulzert. Wohnhaus,
3 Abt. Wohnpl., zu kaufen ge-
sucht. Dietz, unt. B. K. 4628
an Rad. Mosse, Halle.

Diverse
Ludwig Göllner,
Buchhandlung: Halle a. S.,
Händelstr. 38, Ecke Bernburgerstrasse.
Annoncen-Expedition, S. L. Leih-
bibliothek. (Neuaufnahme guter
und moderner Schriftsteller.)
Schriftwaren. Sämtliche Buch-
bindarbeiten werden angekom-
men - prompt und billig. -
Abonnements auf sämtliche Zeit-
schriften. Anfertigung von Druck-
sachen wie Visitenkarten, Menü-
karten usw. - Schönbücher.
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Partiewaren
Herberstraße u. Läger oder bei
faulst jetzt gegen Halle
Gebäude Cohn, Leipzig, Mittelstr. 1.1

Altersmäßige
Möbel, Porzellan, Bilder etc. faulst
H. Wille, Spitze 35.

Ein- u. Verkaufszentrale,
Kaufhaus 1 faulst zu reell. Fr.
300, Mett, 300, G. Kaufhaus,
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Haufe
altes Porzellan, Glasen, Ge-
schirr, Porzellan, Bierglas, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm
verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Speck
die geräucherter
fetten Speck
zu 50 Pf. In größeren Posten
Beste nach Liebermann, empfiehlt
W. Nitsch jun., Geißeustraße 17.

Weißkraut,
jede Posten, wird gekauft
H. S. Sauerholzhandl.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Barbier- u. Seifen-
Handl. über billige
jede Art, Seifen, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Rat
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Fett billiger!

Nur Ihr

Vorteil ist es, wenn Sie jetzt bei den
übertriebenen billig. Angeboten
Ihren Bedarf an Fett auf längere Zeit decken.
Ich liefere Ihnen ein garantiert hochwertiges
Cocosschmalz (garantiert frei von dem fogen.
Fahfett oder amerik. Drefsfett), welches sich
infolge seiner Feinheit monatelang hält
ohne Gewürz zu dem äuffersten Preise von
nur **60 Pf.** mit
1 Pfund 5% Rabatt.
Kunst-Speise-Fett besteht 1 Kilo 65 Pf.
5% Rabatt.
Albert Knäusel, Jägerstraße 3
Halle a. S., Dammstr. 15
Telefon 72.



Grosser Seefisch-Verkauf

in der
Kl. Ulrichstr. 30 und An der Moritzkirche 5.
Aus beste einlieferter Zufuhr, bietet zum größten Billigkeitspreis
Deutschlands, offeriere:
Cabillaud 1 Anschnitt . . . 26 Pf. Goldbarsch . . . 17 Pf.
Seelachs 1 Anschnitt . . . 25 „ do. ohne Kopf . . . 25 „
See-Äal im Anschnitt . . . 30 „ Bratschollen . . . 25 „
Schellfisch . . . 35 u. 25 „ Grüne Heringe . . . 3 Pf. 50 „
Gerne täglich grosse Zufuhr zu ff. Räuherwaren
und Marinaden zu billigen Preisen.
Für gute Bäcklinge Kiste 1.25 Mk.
Kieler Fischbörse, Fisch-Spezialgeschäft
Tel. 3617. Kl. Ulrichstr. 30 und An der Moritzkirche 5.

Selten günstiges

Weihnachts-Angebot.

Um mit meinen enorm großen Beständen bis Weihnachten zu
räumen, verkaufe ich zu noch nie gebotenen billigen Preisen:
Winter-Paletots von an 9.00
in eleganten Stoffen
Winter-Ulster in eleganten Stoffen von 14.00
an
Winter-Joppen mit warmem Futter von 4.00
an
Jackett-Anzüge in neuesten Stoffen 10.00
an
Rock-Anzüge in allen Preislagen 16.00
an
Knaben- u. Burschen-Anzüge jeffons 7.00
an
Pelerinen in allen Stoffarten
Bunte Westen in vornehmen Stoffen 2.00
an
Einzeln Jacketts u. Westen enorm billig.
Arbeiter-Garderoben
in nur bester guten Qualitäten, in größter Auswahl
enorm billig.
5 Prozent Rabatt in Waaren oder dar.
Gustav Reinsch,
Marktplatz, im roten Turm, gegenüber der Stadt-Apotheke.

Ziehung bestimmt am 7. Dezember

2. Königsberger-Lotterie

zwecks Errichtung eines freiluft Museums.
3397 Gewinne im Gesamtwerte von:

50000
Hauptgewinne im Werte von
15000
4000
2000

Los 1 Mark aus verschied. Tausenden.
3 Lose 3 Mk., 5 Lose 5 Mk.
11 Lose 10 Mark. Porto und Liste 30 Pf. extra.
General-Debit: Leo Wolff, Königsberg i. Pr.
und Gustav Florde, Essen-Ruhr.

Juppenwäsche

zu billigen Preisen.
C. F. Ritter, Seifen-
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.

Kindergeigen

empfeilt
C. F. Ritter, Seifen-
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.

Nußbaum-Pianino

wenig beliebt, von aller Klangfülle
we unter Preispreis bei vollem
Klang zu verkaufen durch
Maercker & Co.,
Rue Bonaparte 14,
an Grandepiaz.

Alte Meistergeige (groß)

mit Rollen, die dem Wirten leicht
650 Mk. abgeben, prächtig zu verkaufen
neuer aus der Gegend, 3. Größe.
zu erlangen. Gebr. 22. 11. 11.
zu größerer Stelle gute

Auer-Glühkörper

preiswert zu verkaufen.
S. Richter, Zühlstr. 22. 11. 11.

Grosser Gelegenheitskauf

in Kleiderwaren u. Kleiderwaren aus
Kontinenten zu massenhaften Preisen.
Auch für Wiederverkäufer.

Schuhwarenhaus Ferd. Kloppe,

Reze Seilerstr. u. Ottensstr.
sichergestellt bei Kaufmannstr. 24.

Neuer Frauenhut, Kapote

zu verkaufen. 12. 10. 2. 2. r.
D. S. Richter, Zühlstr. 22. 11. 11.
zu verkaufen. 12. 10. 2. 2. r.

Kleiner Handwagen

zu verkaufen. 12. 10. 2. 2. r.
D. S. Richter, Zühlstr. 22. 11. 11.
zu verkaufen. 12. 10. 2. 2. r.

Wohnzimmer.

einige, sehr hübsche, wie neu, billig zu
verkaufen. 20? hat die Gr. d. St.
D. S. Richter, Zühlstr. 22. 11. 11.

Briefmarken-

Album-Verkauf.
Sonderausstellung.
Neue Ausgabe 1910 u. 104 S. 200 Mk.
Durch Beschäftigung angelegene Kunst
ist zu 50 u. 60% Rabatt abgeben.
Hier erlangte man, 2. Größe.
marken, Stufen, Karten, etc.
Kleider u. Kleiderstücke zu billigen
Preisen. 1. Halle'sche Briefmarken-
Handlung, Grunstr. 31. 24. 1910.

Paß-Weihnachtsgeheim.

Neues Proklamations-Verfahren.
Jahre 1908, 17 Bde., billig zu verkaufen.
Kaufmannstr. 10, 11.

Blüthner-Flügel

100. 10. 2. 2. r.
D. S. Richter, Zühlstr. 22. 11. 11.
zu verkaufen. 12. 10. 2. 2. r.

Gehr. Pianino

in bestem Zustand, ein Zeit-
instrument, welches jederzeit für
Langzeitleistung billig zu verkaufen
Lautstärke 22. 11. 11.

4 PS. Elektromotor

100. 10. 2. 2. r.
D. S. Richter, Zühlstr. 22. 11. 11.
zu verkaufen. 12. 10. 2. 2. r.

Herrenkleider

zu verkaufen. 12. 10. 2. 2. r.
D. S. Richter, Zühlstr. 22. 11. 11.
zu verkaufen. 12. 10. 2. 2. r.

Partiewaren

Herberstraße u. Läger oder bei
faulst jetzt gegen Halle
Gebäude Cohn, Leipzig, Mittelstr. 1.1

Altersmäßige

Möbel, Porzellan, Bilder etc. faulst
H. Wille, Spitze 35.

Ein- u. Verkaufszentrale,

Kaufhaus 1 faulst zu reell. Fr.
300, Mett, 300, G. Kaufhaus,
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Haufe

altes Porzellan, Glasen, Ge-
schirr, Porzellan, Bierglas, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm

verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Speck

die geräucherter
fetten Speck
zu 50 Pf. In größeren Posten
Beste nach Liebermann, empfiehlt
W. Nitsch jun., Geißeustraße 17.

Weißkraut,

jede Posten, wird gekauft
H. S. Sauerholzhandl.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Barbier- u. Seifen-

Handl. über billige
jede Art, Seifen, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Rat

Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm

verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Speck

die geräucherter
fetten Speck
zu 50 Pf. In größeren Posten
Beste nach Liebermann, empfiehlt
W. Nitsch jun., Geißeustraße 17.

Weißkraut,

jede Posten, wird gekauft
H. S. Sauerholzhandl.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Barbier- u. Seifen-

Handl. über billige
jede Art, Seifen, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Rat

Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm

verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Speck

die geräucherter
fetten Speck
zu 50 Pf. In größeren Posten
Beste nach Liebermann, empfiehlt
W. Nitsch jun., Geißeustraße 17.

Weißkraut,

jede Posten, wird gekauft
H. S. Sauerholzhandl.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Barbier- u. Seifen-

Handl. über billige
jede Art, Seifen, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Rat

Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm

verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Speck

die geräucherter
fetten Speck
zu 50 Pf. In größeren Posten
Beste nach Liebermann, empfiehlt
W. Nitsch jun., Geißeustraße 17.

Weißkraut,

jede Posten, wird gekauft
H. S. Sauerholzhandl.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Barbier- u. Seifen-

Handl. über billige
jede Art, Seifen, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Rat

Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm

verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Speck

die geräucherter
fetten Speck
zu 50 Pf. In größeren Posten
Beste nach Liebermann, empfiehlt
W. Nitsch jun., Geißeustraße 17.

Weißkraut,

jede Posten, wird gekauft
H. S. Sauerholzhandl.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Barbier- u. Seifen-

Handl. über billige
jede Art, Seifen, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Rat

Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm

verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Speck

die geräucherter
fetten Speck
zu 50 Pf. In größeren Posten
Beste nach Liebermann, empfiehlt
W. Nitsch jun., Geißeustraße 17.

Weißkraut,

jede Posten, wird gekauft
H. S. Sauerholzhandl.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Barbier- u. Seifen-

Handl. über billige
jede Art, Seifen, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Rat

Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm

verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Speck

die geräucherter
fetten Speck
zu 50 Pf. In größeren Posten
Beste nach Liebermann, empfiehlt
W. Nitsch jun., Geißeustraße 17.

Weißkraut,

jede Posten, wird gekauft
H. S. Sauerholzhandl.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Barbier- u. Seifen-

Handl. über billige
jede Art, Seifen, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Rat

Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm

verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Speck

die geräucherter
fetten Speck
zu 50 Pf. In größeren Posten
Beste nach Liebermann, empfiehlt
W. Nitsch jun., Geißeustraße 17.

Weißkraut,

jede Posten, wird gekauft
H. S. Sauerholzhandl.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Barbier- u. Seifen-

Handl. über billige
jede Art, Seifen, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Rat

Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm

verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"

Speck

die geräucherter
fetten Speck
zu 50 Pf. In größeren Posten
Beste nach Liebermann, empfiehlt
W. Nitsch jun., Geißeustraße 17.

Weißkraut,

jede Posten, wird gekauft
H. S. Sauerholzhandl.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Barbier- u. Seifen-

Handl. über billige
jede Art, Seifen, etc.
Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Rat

Halle a. S., Dammstr. 10, a. rad.
Sach. Wer Karte bezieht, hole ab.

Bandwurm

verschiedene Sorten habe ich gemadert,
an den billigen Einheitspreisen zu
verkauft, oder alles erlegte; ich ließ
mit Wasser über den Wurm mit
"Hilfsbuch" - "Hilfsbuch" - "Hilfsbuch"
"Hilfsbuch" - "H

Der Mann, der meine Heilmethode befolgt hat, ragt geistig und körperlich über alle andere hinaus!

Er hat Kraft, Energie, Selbstvertrauen, keine Mängel und keine Schwächen der Nerven oder Organe: er ist tatsächlich in jeder Beziehung das, was ein Mann sein soll!

Meine weltberühmte Heilmethode besteht in der singemässigen Anwendung der Elektrizität mittelst meiner äusserst bequemen und gegliederten konstruierten Körperbatterie, welche Sie um die Taille tragen. Ihr andauernder Strom kräftigt die Nerven und Muskeln und bringt einen erquickenden Schlaf mit sich.

Sie führt Ihrem geschwächten Organismus eine reiche Menge elektrischen Lebensvermögens zu und gibt Ihnen das, wovon Gesundheit und Energie abhängen! Elektrizität ist ein Kraft- und Stärkespeicher erster Klasse; sie kann Sie ebenso heilen wie sie taugende vor Ihnen heilt hat; sie ist die wahre Quelle der Jugend!

Ich biete Ihnen die Gelegenheit,



D' SANDEN'S ELEKTR. APPARAT „HERKULEX“

mit acht verschiedenen Spezialbinden für Männer bzw. Frauen

WÄHREND 60 TAGEN ZU VERSUCHEN ohne etwas mir im voraus zu zahlen noch zu hinterlegen.

Senden Sie mir sofort alle Angaben bezgl. Ihres Leidens und ich werde das Nötige veranlassen, dass Sie sich meiner Behandlung unterziehen können.

KEINE PROBIERGEBÜHRE GRATIS!

Ob krank oder gesund, Sie erhalten auf Wunsch meine prachtvoll illustrierte Broschüre gratis und franko zugesandt. Dieselbe enthält zahlreiche wichtige Angaben für Männer sowohl als Frauen, wie man die Gesundheit wiedererlangen und erhalten kann.

Schreiben Sie heute noch an: **D' R. F. SANDEN, 14, Rue Taitbout, PARIS (Frankreich).**

Garantiert reines, blütenweisses

Schweine-Schmalz

60 Pfund 60 Pf.

Prima frischen kernigen Schmeer

76

Pfund Pf.

F. H. Krause.

Weihnachtseinkäufe jetzt billig, denn infolge Abbruch des Hauses muss ich leider mein Geschäftsräum räumen und stelle ich daher einen grossen Teil meines Warenlagers zu enorm billigen Preisen zum

Räumungs-Verkauf.

Photographie-Albums in allen Preislagen
früher 8 Mk. 50 Pf., jetzt 2 Mk. 20 Pf., früher 8 Mk., jetzt 6 Mk., früher 10 Mk., jetzt 7 Mk. 50 Pf., früher 15 Mk., jetzt 11 Mk., früher 25 Mk., jetzt 15 Mk.

Albumständer, Photographierahmen, Postkartenalben, Schussbücher.

Aktenmappen früher 4 Mk., jetzt 3 Mk. 20 Pf., früher 12 Mk., jetzt 9 Mk. etc.

Dokumenten- u. Schreibmappen, Brieftaschen, Portemonnaies

Poesie-, Gäste- und Tagebücher,

Schreibgarnituren in Kristall, Onyx und Metall.

Tischordnungen, Tischläufer, Servietten,
früher Mk. 3.50 bis 6 Mk., jetzt 1 Mk. bis 1 Mk. 75 Pf.

Briefpapiere, dekorierte in Karton, jetzt 1 Mk. bis 1 Mk. 75 Pf.

Hebelbriefordner 10 Stück 7.50, Stück 80 Pf.

Ablegemappen m. Futteral u. Register 10 St. 5.00, St. 55 Pf.

A. Fritze,

Papierhandlung, Gr. Ulrichstr. 8.

Görs & Kallmann Pianos.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz

Zur Schönheitspflege

Oja-Seife u. Crème.

Ipe-Knolle

zur Pflege der Haare u. Kopfhaut.

Bade-Pulver

Rioret-Nagel-Crème u. s. w.

Parfümerie

Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 79, Tel. 2605
im Hause Gebr. Bethmann.

General-Vertreter der Oja-Parfümerie.

Vergrosserungen

empfehlen

zu den denkbar billigsten Preisen in bester Ausführung

Photographisches Atelier und Vergrosserungs-Anstalt

Samsen & Co.

Poststr. 9/10, I. Etg., Halle a. S., vis-a-vis dem Kaiserdenkmal.

Ich empfehle zur

Weihnachts-Bäckerei

eine grosse Auswahl sämtlicher Zutaten.

— Beste Qualitäten. —
Grösste Preiswürdigkeit.

A. Reichardt jun.,

Kaffeehandlung — Kolonialwaren

Fernsprecher 217. **HALLE A. S.** Gegründet 1805,
Burgstrasse 69.

Frische Tafelbutter
Stück 65 Pfg.

Grosse Eier
Mandl 95 Pfg.

Atto Gottschalk
u. N. Nialen

Gegen **Mundgeruch** u. Nialen

„Chlorodont“ vermischt mit kaltem Wasser im Mund u. spülen des Zahnen u. höchst milde Zähne säubern auch ohne dem Schmelz zu schaden. Sehr richtig im Gebrauch. Zu haben: — 2 Bogen Oesterreich. Tab. 1 u. 2. Preisliste 60 S. Erhalt. in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Feinb. in Halle a. S.:
Hirschapotheke, Markt 17.
Löwenapotheke, am Markt.
Drog. W. Hofer, Weidstr. 59.
Neumarktrog., Weinbergstr. 32.
H. Waltegg Neul., Gr. Ulrichstr. 80.

Flügel * Pianos
Blüthner, Stelzway, Ibach, Feurich, Irmler, Forstner.

B. Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34, Tel. 635.
Kauf. — Miete.

Kaisersäle, Mittwoch 7. Dezbr., abends 8 Uhr.

III. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geh. Hofrat Max Richards.
Musikal. Leiter: **Eduard Mörike.**
Gesang: Kammer Sängerin

Helene Staegemann.

Programm: Hermann Goetz: Symphonie in F-dur.
Haydn: Arie aus der „Schöpfung“, P. Tschaiakowsky: „Ouvverture miniature“ und „Valse des Fleurs“ aus „Der Nuschelnachbar“, Lieder am Klavier von R. Straus, Grieg u. Gade, Siegfried Wagner: Ouverture zu „Der Bärenhäuter“, Lieder am Klavier von Pfanner, Sigwart u. Dülben.

Am Klavier: Kapellmeister Wolfgang Riedel.
Konzerttätige: C. Bechstein, aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.50 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Bunkekrüben
a Zentner 60 Pfg. und große orangefarbene

Mohrrüben
a Zentner 1 Mk., tonne wohlschmeckend, gutgeföhnt

Speise-Kartoffeln
(rote Wohlmann und weisse Imperator) a Str. 1.80 Mk., verkauft in Abgabepackungen bei Station Benau H. & C. (Straße Sommerich Weg) unter Nachnahme oder Voranmeldung des Betrages

Dominian Benau,
Aris Str. 11-12

Christbäume!

2 Kadaver treffen Freitag auf dem hiesigen Güterbahnhof ein und werden Freitag und Sonnabend betriebl. zum Verkauf.

Karl Kunze, Witzleben.

Schaltungen werden in Wohn- u. Restaurants aus Güterbahnhof 5 entnommen.

Apparatur an Waschanlagen, Wasser u. Holz. — Röttereien, Sehlenshof 1

Bratwurstglöckle.

Ab heute vollständig neues Programm.:

Eine wichtige Gegenüberstellung

Schmalz = Kunst-Speisefett.

Originalbericht der Berliner Markthallen-Zeitung:
© Berlin, den 28. November 1910.

Schweineschmalz. Hier werden geliefert für Choice Western Steamschmalz **58,25** Mk., für deutliches Anstiftspeisefett **46,65**.

Kunstspeisefett ist also im Einkauf um ca. 12 Mk. billiger und wird um 10 Mk. teurer verkauft. Das Publikum mag sich nun selbst ein Urteil bilden. Kommentar überflüssig.

Einige Schmalzinteressen.

Otto Koch, Halle a. S., Charlottenstr. 2

offert beim Einkauf von 1 1/2 Pfd. Kaffee od. 1 1/2 Pfd. Kakao von 75 Pfg. an

5 Pfund gemahl. Zucker 90 Pfg., sonst a Pfund 20 Pfg.

Korinthen Pfd. 40, 33 Pf.

Sultaninen Pfd. 80, 60, 85 Pf.

Rosinen Pfd. 60, 50 Pf.

Zitronat (gr. Schalen) 75 Pf.

Pa Weizenmehl 00 Netto 70 Pf.

Bach-Margarine Pfd. v. 70 Pf. an

Baumbehang, grossartig 70 u. 80 Pf.

Sonnabend großes **Schlachtfest!**

Walnüsse 20, 50, 40 Pf.
Haselnüsse 20, 55, 45 Pf.
Semmelbrot Karton 55 Pf.
Brot im Einkauf von 2 Mark Waren geht ich zum höchsten Abreis-Kalender gratis. Empfehlung zum Weihnachtsfestabend pa. lebende Kapiton a Pfd. 1.15, col. Stellungsm. abste bis 10. Dezember. von Freitag früh an u. Schokolade u. Streifen.

Freitag und Sonnabend
:: soweit Vorrat! ::

Lebensmittel.

:: Berlangen Sie unsere ::
Preisliste für Konserben.

Jg. Schnittbohnen	2 Pfd.-Dofe	35	27 Pf.
Jg. Brehbohnen	2 Pfd.-Dofe	35	27 Pf.
Jg. Kohlrabi	2 Pfd.-Dofe	38	27 Pf.
Leipzig. Allerlei	2 Pfd.-Dofe	95	73 65
Jg. Wachsbohnen	2 Pfd.-Dofe	48	30 Pf.
Jg. Erbsen	2 Pfd.-Dofe	68	58 48
Kaiserschoten	2 Pfd.-Dofe	1.25	98 Pf.
Jg. Karotten	2 Pfd.-Dofe	38	34 Pf.
Jg. Erbsen m. Karotten	2 Pfd.-Dofe	45	45 Pf.
Pfifferlinge	2 Pfd.-Dofe	75	55 Pf.
Steinplnze	2 Pfd.-Dofe	1.45	1.25 95 Pf.
Spinat	2 Pfd.-Dofe	58	36 Pf.
Grünkohl	2 Pfd.-Dofe	34	34 Pf.

Pflaumen	2 Pfd.-Dofe	48	60 Pf.
Heidelbeeren	2 Pfd.-Dofe	75	68 Pf.
Preisselbeeren	2 Pfd.-Dofe	75	68 Pf.
Preisselbeeren	5 Pfd.-Dofe	1.45	
Preisselbeeren	10 Pfd.-Dofe	3.25	
Mirabellen	2 Pfd.-Dofe	85	78 Pf.
Raineclauden	2 Pfd.-Dofe	95	78 Pf.
Aprikosen	2 Pfd.-Dofe	1.25	65 Pf.
Pfirsiche	2 Pfd.-Dofe	1.25	65 Pf.
Birnen	2 Pfd.-Dofe	78	65 Pf.
Kirschen	2 Pfd.-Dofe	85	78 Pf.
Gem. Früchte	2 Pfd.-Dofe	1.25	95 Pf.
Erdbeeren	2 Pfd.-Dofe	1.35	98 Pf.

Brechspargel	2 Pfd.-Dofe	98	88 78 68 Pf.
Stangenspargel	2 Pfd.-Dofe	1.55	1.65 1.45 1.25
Gelsardinen	Dofe	1.25	95 68 58 48 28 Pf.
Bismarckheringe	Dofe	98	58 48 38 Pf.
Marin. Ostseeheringe	Dofe	58	58 Pf.
Gebratene Ostseeheringe	Dofe	58	58 Pf.
Rollmöpse	Dofe	95	65 58 Pf.
Delikat.-Ostseeheringe	Dofe	95	75 68 Pf.
Hering in Gelee	Dofe	45	25 Pf.
Senfheringe	Dofe	90	65 Pf.
Sprotten in Tomaten	Dofe	65	35 Pf.
Gabelbissen in Tomaten	Dofe	35	35 Pf.
Sardellenheringe in Tomaten	Dofe	40	40 Pf.
Appelttsild	Dofe	75	45 38 Pf.

Hausaltsschokolade	Pfund	88	78 58 Pf.
Blockschokolade	Pfund	88	78 58 Pf.
Cremeschokolade	1/4 Pfund	20	15 Pf.
Kakao garant. rein	Pfund	1.40	95 75 Pf.
Pralinees	1/4 Pfund	35	25 18 12 Pf.
Gem. Konfekt	1/4 Pfund	25	12 8 Pf.
Volkskakes	1/4 Pfd.	9	9 Pf.
Gemischte Kakes	1/4 Pfund	50	40 35 25 Pf.
Gem. Bonbons	1/4 Pfund	18	15 10 7 Pf.
Schokoladen-Plätzchen	1/4 Pfund	25	18 Pf.
Waffelbruch	1/4 Pfund	30	15 Pf.
Puddingpulver		10	38 Pf.
Backpulver		3	38 Pf.

Russ. Sardinen Glas 32 26 Pf.

Nochf. Gebr. Kaffees feinste Exp.-Wahl. 1/2 Pfd.-Dofe 50 70 Pf.

Marmelade 5 Pfd. 15 Pf.

Russ. Sardinen Glas 1.35 98 88 Pf.

Palmbutter	Pfund	70	60 Pf.
Margarine	Pfund	78	68 58 48 Pf.
Erbswürste	Stück	28	18 8 Pf.



Zitronen	10 Stück	45	45 Pf.
Traubenrosinen	Pfund	70	70 Pf.
Frisch ger. Lachs	Pfund	95	95 Pf.

Nachf.

AFRANA Die große Verbreitung der Original-Victoria- und Afrana-Nähmaschinen beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannten Güte und Vollkommenheit. Gemachte bieten als nützliches Weihnuchs-Geschenk, auch Wasch- und Wringmaschinen. Vertretung: **A. Pfeifer, Mechanik, Halle a. S., Leitzigerstr. 2. II.** Reparatur-Verkauf.

S. von Sallwürk, Atelier für Malerei, Geisstrasse 28. Porträts n. d. Leb. und Vergrößerungen nach Photograph. Kinderporträts-Weihnachtsvorzugspreise. Bitte mein Schaufenster zu beachten. Mit Preisen stets unveränderlich gern zu Diensten.

Tanz- und Anstands-Unterricht. Am 2. d. Mts. abends 8 1/2 Uhr beginnt ein neuer Tanzkurs im Etablissement „Wintergarten“, H. Saal, Honorar 10 M. Mit eingetribt werden die neuesten von der hochherrschaftlichen herabgegebenen Tänze. Übungsabende Dienstag u. Freitag. Privat-Unterricht zu jeder Zeit. **Friedr. Schulze, Tanzlehrer, Eichendorffstr. 3. Rembrandtstr. 24/27.**

Pianinos, nur beste Fabrikate, von 400 M. an. Wundervoll mit Holz- oder Eiserfuß von 800 M. an. Piano-Lampen hoher Qualität, Lampenschirme, Glasunterlegte. Feinsten Klaviertönen u. Defektarbeiten in erster Auswahl empfiehlt **Oscar Kaufmann, An der Universität 2.**

M. Heinze grüne Seringe zum billigen Preis, Feinherbstrasse 45. Der Weg zur Wannent! für Herren und Damen, Ausgabte 7.12. für 2.00 M. pro Dose.

Jackets, Kostüme, Röcke, Mäntel werden autzigend angefertigt, auch werden ummosen geordnete und geordnete, ebenso Nachts neu geordnete. **Herzstr. 34, III. I.** **Elegante Herrensocken** in Schwarz und farbige. **Frauenkleiden, Hat und Gürtel.** Frau Rumschüssel, H. Gebamm, Berlin, Sobottinstr. 54. **W. Brackebusch, Große Marktstr. 37.**

Norddeutsches Chocoladen-Haus,

momentan ca. 60 eigene Geschäfte.

Geiststrasse 23 (neu eröffnet), Neue Promenade 16 (Ecke Leipzigerstrasse), Magdeburgerstrasse 63.

Kakaopulver gar. rein	a Pfund von	80	Pf. an
Schokolade gar. rein	a Pfund von	60	Pf. an
Bonbons	a Pfund von	30	Pf. an
Echter Raysol-Malzzucker	a Pfund	60	Pf.
Würfel-Zucker	per Pfund	25	Pf.
Gem. Melis	per Pfund	22	Pf.

Kaffee und Tee

In guter Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Pralinees	a Pfund von	60	Pf. an
Fondant-Melange	a Pfund von	40	Pf. an
Kokosnuss-Fondant	1/4 Pfund	10	Pf.
Pfefferminz-Fondant	1/4 Pfund	15	Pf.
Pfefferminz-Bruch	1/4 Pfund	10	Pf.
Waffelbruch	1/4 Pfund	15	Pf.
Gebr. Vanille-Mandeln	1/2 Pfund	15	Pf.

Biskuits zu Engrospreisen!

Tannenbaum-Kakes	jedes Stück bunt dekoriert	10	Pf.
Gold- und Silber-Bonbons	1/2 Pfund	10	Pf.
Fondant-, Gelee-, Likör-, Schaum- und Dragee-Baumbehang	1/4 Pfund	15	Pf.
Pariser Pflastersteine	1/4 Pfund	10	Pf.
Schokoladen-Pfeffernüsse	1/4 Pfund	20	Pf.
Echte Mecklenburger Pfeffernüsse	1/4 Pfund	15	Pf.
Schweriner Honigkuchen-Mischung	1/4 Pfund	15	Pf.
Speculatus	1/4 Pfund	15	Pf.
Printen	1/2 Pfd.	10	Pf.
Printen m. Schokol.	1/4 Pfd.	23	Pf.
Marzipan-Kartoffeln	1/4 Pfund	20	Pf.
Marzipan-Mischung	1/4 Pfund	25	Pf.

Besserer Baumbehang, Baum-Biskuit, Bonbonnieren, Scherz-Artikel, Glas-Bonbonnieren, Goldkörbchen etc.

in grosser Auswahl sehr preiswert.

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster!

Ein Glückskind.

Roman von Moberly.

Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

„Ich möchte das Mädchen sehen“, entgegnete Gräfin Martindale, deren Absicht gegen die Hausfrau sich von Minute zu Minute steigerte. Sie werden einsehen, daß ich sowohl als mein Rechtsanwalt überzeugende Beweise fordern müssen, daß jenes junge Geschöpf auch wirklich Georg Marib's Tochter ist!“

Frau Dawson verriet nicht die geringste Verlegenheit, sondern entgegnete gelassen:

„Nurlich, Frau Gräfin, es kann mir nur erwünscht sein, wenn häufiger Besuch die genauesten Nachforschungen angeht werden!“

„Viola? Ist das der Name des Mädchens?“

„Ja, so heißt sie; mein armer, verstorbenen Gatte, der noch am Leben war, sie ist geboren worden, brachte diesen Namen in Versuchung, weil er sagte, sie sei uns, einem Weibchen gleich, an einem schönen Frühlingstag befruchtet worden. Mein Mann war sehr romantisch veranlagt, und so kam es, daß er den Wunsch hegte, die Kleine Viola zu nennen.“

„Ich möchte sie nun endlich zu Gesicht bekommen“, sprach die Gräfin kurz angebunden. „Was weiß sie selbst von ihrer Herkunft?“

„Gar nichts, sie glaubt, daß sie meine Tochter sei und es hätte sie nicht wenig erschüttert, wenn sie hört, daß es nicht der Fall ist. Degen Sie die Absicht, mir das Kind zu nehmen, Euer Gnade?“

Gräfin Martindale schweig einige Augenblicke. Die Hausfrau mit ihrer servilen Art war ihr äußerst unympathisch, und sie mißtraute ihr; trotzdem ließ sie nicht in Worte stellen, daß, wenn Georg's Kind hier ein Heim gefunden, und wenn es sich in der Tat herausstellte, daß Viola mit diesem Kinde identisch sei, ihr selbst nichts anderes übrig bliebe, als aus purer Menschlichkeit die Kleine, die ja längst herabgekommene war, aus der Umgebung zu befreien, in der sie bis nun ihr Heim gefunden.

„Ich kann noch nicht bestimmt sagen, was ich tun oder lassen werde; ich bitte darüber erst meine Bestimmungen treffen können, wenn ich das Mädchen gesehen habe und mein Rechtsanwalt über dessen Identität keine Zweifel hegt. Möchten Sie mir so rasch als möglich die Kleine zu, alles andere wird sich dann finden.“

Der ruhig besprechende Ton dieser Worte verfehlte denn doch nicht, einigen Eindruck auf Frau Dawson zu machen. Mit einem leichten forschenden Blick in Gertrud's strenge Züge verlies sie das Gemach, jedoch nicht, ohne noch sehr unterrichtet zu lassen:

„Ich werde Violaogleich holen und ihn überzeugen, daß Euer

Gnaden nicht ermangeln werden, gültig mit ihr zu sein und die Kleine nicht zu erschrecken, denn sie wird sich zweifellos in der neuen Situation schwer zurechtfinden, wie das ja kaum anders zu erwarten ist!“

Die Waife.

Die Zeit des Mariens, die dem Moment folgte, in dem Frau Dawson das Gemach verließ, hinfte Gertrud Martindale ganz unermüdet und endlos lang. Während ihres Gesprächs mit der Hausfrau war sie aufrecht stehen geblieben, weil sie die Empfindung hegte, daß sie sich dadurch mehr Würde und Autorität verleihen. Jetzt ließ sie sich in einen ziemlich nachlässigen Stuhl nieder und trachtete ihre Gedanken abzulenken, indem sie in einem der Bücher blätterte, die auf dem Tische lagen. Da hefteten sich ihre Augen plötzlich auf einige Worte, die auf das Titelblatt gedruckt worden waren.

„Für Fräulein Viola Dawson von ihrem getrennten Verehrer.“

„Aberlich ließ Gertrud Martindale das Buch und allerhand unliebsame Möglichkeiten erstanden vor ihrem geistigen Auge. Gertrud hatte angedeutet, daß Georg's Tochter möglicherweise schlief ertragen und von niedriger Meinung sein könne. Was nun, wenn er mit dieser Vermutung den Nagel an den Kopf getroffen? Was dann, wenn das Mädchen Frau Dawson erwartete, die in solcher Umgebung aufgewachsen war? Was ließ sich von einem Mädchen hoffen, das Frau Dawson für ihre Mutter hielt und die Geborgenheit hegte, von „getrennten Verehrern“ Geschenke anzunehmen? Gertrud ließ das Buch ärgerlich von sich und griffte in gegenwärtigen Momente mehr denn je ihrem verbliebenen Gatten, der sie in diese peinliche Lage gebracht. Sie griffte ihm noch mehr wegen der Vernachlässigung seines Kindes, und dieser Gräfin dachte sich momentan mit einer gewissen Gereiztheit gegen Frau Dawson. Deshalb ließ diese Person sie so lange in solch ärgerlichem Zimmer allein? Wo hatte sie sich hingebunden und warum brachte sie das Kind nicht?“

Das Tiden der Uhr war das einzige Geräusch im Zimmer, und schon wollte die Gräfin nach dem Klingelzug greifen, um den Eintritt der Dienerei zu veranlassen, die ihr Jagen sollte, wo Frau Dawson war, als sie plötzlich Stimmen und sicheres Geräusch in der Ferne vernahm.

„Mutter, sei doch nicht so lächerlich, Du hilfst Dir doch nicht ein, daß ich mich fürchte? Wozu denn? Du sehest Dir wirklich ganz dreckschwarz Zug in den Kopf.“

Man vernahm nebenbe Schritte; gleich darauf wurde die Tür geöffnet und Frau Dawson war, von einer jungen Person begleitet, in das Gemach. Sie war eine schlanke Gestalt, bei deren Anblick Gertrud aber unwillkürlich nach Atem rang. Sie war auf Schlimmes gefaßt gemeldet, so schlimm aber hatte sie sich die Situation doch nicht gedacht. Nun war das lange Fernbleiben Frau Dawson erklärt: ihre Schußwunde hatte sich offenbar veranlagt so sehen, die verschleierten Verbesserungen an ihrer Toilette vorausnehmen. Sie hatte ihr Haar gebrannt, trug eine vorfabrierte Seidenbluse, die tief ausgeschnitten war, während eine doppelte Reihe halber Perlen den linken Hals stierte oder vielmehr veranlagte. Sie hatte einen schmalen, abgetragenen Wad, der sich am Absatz von der überreichen Eleganz der Bluse. Das Gesicht aber, das unter dem tief in die Stirne fallenden Locken hervorblühte, mußte außerordentlich hübsch genannt werden, ja mehr als hübsch, garabau schön. Sella große blaue Augen, die mit lieblicher Offenheit in die Welt blickten, sahen unter buntem Wimpern hervor. Zartes Rot färbte die Wangen, der Mund war besonders anmuthig, und das volle Gesicht machte einen unabwehrbaren Eindruck.

Als das Mädchen der Gräfin anständig wurde, vertrat sie als bald ihr furchtbares Gesicht. Die ruhige Würde der Dame imponierte ihr um so mehr, als sie jetzt noch wie eine wirklich vornehme Dame ihren Lebenspfad gekreuzt hatte. Sie schmeigte sich an Frau Dawson, und ihre Wäde sanken auf den Teppich herab. Willkürlich zum ersten Male in ihrem Leben fühlte sie sich wirklich beliegt.

„Sie haben ihr beide gesagt Frau Dawson, weshalb ist sie zu sehr anständig?“

„Nurlich haben sich die Augen, die sich bis jetzt heimlich in den Teppich gehockt hatten. Bevor Frau Dawson ein Wort erwidern konnte, entgegnete das Mädchen lebhaft:

„Ja, sie hat es mir allerdings gesagt, aber ich weiß kaum, wie es mir möglich sein soll, diese wunderbare Kunde zu glauben. Es ist wirklich sehr gütig von Ihnen, daß Sie sich die Mühe gegeben, mich anzusehen.“

Ihre Art zu sprechen verlegte das seine Ohr der Hörerin und doch berührte ihr kindliches Wesen einen weichen Punkt in Gertrud's Gemüt.

„Sie will alle nähere Eigenschaften, die mit Ihnen, mein Kind, im Zusammenhang stehen, ergründen“, sprach sie sanfter, als sie mit Frau Dawson geredet hatte, und legte die Hand auf die Schulter des Mädchens. „Es müssen noch vielerlei Fragen beantwortet, vielerlei Beweise zusammengestellt werden, bevor wir unserer Sache sicher sein können; die Möglichkeit besteht aber immerhin, daß Sie die Tochter meines Gatten sind!“

„Die Mutter hat mir das gesagt“, entgegnete Viola, „ich vermag es aber nicht recht zu glauben. Wäher war ich immer überzeugt, daß ich ihr angehöre und nun mit einem Male — Mein Gott, die ganze Sache kommt mir wie ein Märchen vor!“

„Wir müssen erst ganz genau feststellen, wem Sie angehören“, sprach Gertrud, „es läßt sich nichts bestimmen, bevor mein Rechtsanwalt alle Papiere gesehen hat.“

„Die Dame ist vollkommen im Rechte, Viola“, bemerkte Frau Dawson, denn sie sah, daß ein Schatten die Stirne des Mädchens umflatterte. „Meine Pflicht ist es sogar, darauf zu sehen, daß die

Bitte im eigenen Interesse auf Strasse und Hausnummer zu achten.

Nur für Herren!



welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem Kaufhaus für Monatsgarderoben, Leipzigstrasse 11, mit wenig getragene, moderner Kleidung zu versehen.

Series I Series II Series III
Anzüge: 10 Mk. 14 Mk. 20 Mk. usw.

Wir verkaufen von feinsten Herrschaften nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes teils auf Seide gearbeitet, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

Paletots: 8 Mk. 12 Mk. 18 Mk. usw.

In Abteilung II Elegante, neue, ehke Garderoben bieten wir ganz besondere Vorteile, da sich unsere gute Masskonfektion durch eleganten Sitz und prima Rosshaar-Verarbeitung besonders hervorhebt. Viele einzelne Modell-Anzüge und Paletots, aparte Neuheiten werden zu staunend billigen Preisen abgegeben. Abteilung III Anfertigung nach Mass water Garantie tadelloser Sitzes.

Kaufhaus für Monatsgarderoben,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 11, gegenüber der Ulrichskirche.

NE. Jedes Kleidungsstück wird auf Tage, Wochen, bis zu einem Monat verliehen. — Verliehen gewesene Anzüge und Paletots werden erheblich unter Preis verkauft.

Sonntag von 7 Uhr früh geöffnet.

SANELLA

Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Lieber's in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung der einzig dastehenden Mandelmilch-Planz-Margarine SANELLA.

welche unter dem Schutze des D.R.P. Nr. 100 012 allein von uns hergestellt wird.

In einschlägigen Geschäften erhältlich.

SANA-Gesellschaft mit H. Cleve.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe und Wegzugs aus Halle

Beleuchtungs-Gegenständen

aller Art zu enorm billigen Preisen.

G. R. Kegel jun.,

Gr. Ulrichstr. 7.

Kobeln! Schneiden! Fräsen!

Zur Lohnschneiderei empfiehlt sich die Fabrik für Holzbearbeitung Wörmitzerstrasse 7.

Nickel-Glanz-Platten

m. 2 Schmelzbecken Gasplattion 3,50 m. Spirit-Platten 5-10 Mtr. Elektr. Platten 10 Mtr. Gardineuspanner, Plättbreiter, Waschmasch. 25.-, 40.-, 50.-, 60.- Mtr. Waschmasch. mit Unter- u. Obertrieb. 40.-, 50.-, 60.- Mtr. u. Wascherollen 36.-, 50.- Mtr. u. Gest. Rensch. Vorrät. 4.

Garantiert reinen Honig

10 bis 12 Liter 4 6.90 Preis. Reg. A. Warlich, Zeitz (Sächs. Geb.).

Hinrichsen's berühmte Getreidebäckerei Wendeleiner Entlastungstest Nr. 2. — und Nr. 3. 50. Getreidebäckerei, allseitigste Reiner, natürlich, schönbleich, Körperaufnahme und lösliche große Natur. In all. Apoth. Carl Hannus, Münsaen.

Wohlbekannt (speziell) Loden - Mäntel für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert. H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Wer hat Interesse für praktisch Tüschloß? Schlosser, Weitzstr. 27a. H. Holze, Gasfischerstr.

Nachlicht ohne Oel

Nur vorzüglich echt! Platte gegen 25 Pf. Glarey Sonnenblock

Für Hausfrauen!

Billige Kerzen

Elektra-Kerzen epochenmachende Weltmarke, die billig, gut, hellbrennend, Paket große Kerzen, 6 oder 8 St., 60 und 40 Pf. Man verlange ausdrücklich Elektra-Kerzen von Franz Kuhn, Nürnberg, hier Osk. Ballinon, Part., Leipzigstrasse 91, u. O. Ballin jr., Drog., Leipzigstr. 63.

Schornsteine, Dampfkeeselmauerungen

und permanente Arbeiten über aus Hermann Mäcko, Halle a. S., Marienstr. 7. Fernsprecher 3691.



gemachte Prüfung vorgenommen wird. Ich gehöre zu denen, die offenes Vorgehen lieben, und brauche in gar nichts das Vorhaken des Abolaten zu scheuen."

"Und würden Sie", harrmte Biola, indem ihre Augen sich unheimlich auf Gertrud richteten, daß Frau Dawson unterbracht sei?"

"Natürlich gibt es, wenn die Nachforschungen, was nicht zu bezweifeln ist, alles in Ordnung finden, für mich traurige Tage, die Dir, mein Kind, aber großes Glück bringen. Es ist begreiflich, daß ich den Abstieg von einem Weiden, das ich achtzehn Jahre hindurch wie mein eigen Fleisch und Blut behandelt habe, nicht leicht nehmen kann, aber ich muß mich eben fügen."

Biolas Augen umflatterten sich und lebhaft wandte sie sich an Frau Dawson:

"Würde ich Dich denn verlassen, Mutter? Ich weiß nicht, ob ich das inslande wäre! Mühte ich ganz fort von ihr? Sagte sie, zu Gertrud gemandt, hinaus."

Die Gräfin füllte sich eigentümlich berührt. Sie würde viel darum geben haben, zu wissen, ob die Worte, die Biola gesprochen, ihr aus dem Herzen kamen oder ob sie nur ein flüchtiges Schwärmelied trieb.

Sie schämte sich ihrer Zweifel, denn sie sah, daß Gertrud in Biolas Augen stand; daß ihre Lippen bebten, und Tränen demochte sie die Zweifel nicht zu bannen.

"Ich kann heute gar nichts Bestimmtes sagen", bemerkte die Gräfin nach einer kleinen Pause, "mein Rechtsanwalt, Doktor Strader, wird hierherkommen, um alle nötigen Nachforschungen anzustellen, dann erst lassen sich über die Zukunft Bestimmungen treffen."

"Ich dachte mir", bemerkte Frau Dawson, indem sie mit einer gewissen Anständigkeit zur Gräfin hinübertrat, "ich dachte mir, Euer Gnaden würde vielleicht gerne die Gegenstände sehen, die ich von Biolas Eltern besitze. Es befindet sich darunter auch der Trauschein ihrer Mutter."

Gertruds Herz pochte laut, während sie zu Frau Dawson hinübertrat. Ihre und Gertruds Vermutungen schienen nachstächlich in Erfüllung gehen zu sollen. Wenn dieses hübsche, offenbar ganz unzweifelhaft wirklich eine Tochter aus Gertruds erster Ehe war, dann war Gertrud nicht mehr der Erde und sie selbst mußte sich auf ihren Ruinen zurückziehen. Im Geiste sah sie das kleine, betedene Haus mit der rotenmarmierten Veranda, das einen scharfen Kontrast zu dem punktierten Herrensitz bildete, in dem sie bisher geherricht hatte. Gertrud Martindale oder hatte sich zu sehr in der Gewalt, um in ihrem äußeren Wesen die innere Bewegung zu verraten, die ja schließlich nur zu begreiflich war.

"Ja, ich würde gerne die Gegenstände sehen, die Biolas Mutter gehabt und selbstverständlich auch den Trauschein. Würde dieser bei Ihnen zurückgelassen?"

"Alles befindet sich in einer Kastenlade, die der Fernsten gehörte. Herr Wolff hat diese Tische vermuthlich zurückgelassen, weil

er sie in seinem schrankenlosen Schmerz vergaß. Erehrte vielmals hierher zurück und hat mir auch keine Adresse angegeben, an die ich die Tische hätte schicken können. Ich habe nie wieder von ihm vernommen und habe alle die Gegenstände gut aufgehoben. Es freigt Ihnen nun vollkommen frei, sie genau zu beschreiben, Frau Gräfin."

Frau Dawson hatte die Tische herbei und legte alles, was sie enthielt, vor Gertrud hin, deren Augen feucht wurden, während sie alles betrachtete, was einst dem jungen Geschöpfe gehört hatte, das nun schon Jahre hindurch in dem dunklen Schloß der Erde gebettet war. Es waren nicht viele Gegenstände: ein Eisenbesteck mit einem silbernen M auf dem Griff, ein zerbrochenes kleines Arbeitsst. ein Noth- und ein Gebetsbuch, letzteres mit zwei silbernen Schließen. Gertrud öffnete es mit zitternder Hand und las auf der ersten Seite die Worte: "Von Majors zur Erinnerung, Döslern, 17. April 1888."

Das Datum war fast neunzehn Jahre alt, und Gertrud selbst hatte es sehr interessiert, zu wissen, was es bedeutete.

Was es der Tag, an dem das blaue Mädchen zum ersten Male mit Georg zusammenkam, jenes Mädchen, das in dem Miniaturbild dargestellt war? Oder welche andere Reminiscenz knüpfte sich daran?

"Und hier ist der Trauschein", sprach Frau Dawson, indem sie Gertrud ein Blatt darbot, das sie sorgfältig auseinanderlegte. Der Trauschein war in klarer, fast schönerer Handschrift verfaßt und besahnte, daß Georg Wolff, Jungfermann, am 17. April 1883 in der Kirche von Döslern, Majors und Majors Baller, in Gegenwart der Jungen Johann Smith und seiner Gattin Marie Smith getraut worden war."

Außer den Unterschriften der Jungen hatte auch der Pfarrer Mann das Schriftstück unterfertigt.

"Ich danke Ihnen", sprach Gertrud, das Blatt wieder zusammenfaltend. "Alles scheint in vollster Richtigkeit, aber selbstverständlich muß mein Rechtsanwalt genaue Prüfungen bevorzugen und Erklärungen einsehen. Ich vermute, das Kind ist getauft worden?"

"Nein, wir sind konfessionslos und legen keinen Wert auf die kirchliche Zeremonie, aber beim Standesamt ließen wir die Kleine eintragen, da der unglückliche Vater durch den Tod seiner Frau zu vollständig aus der Welt gebracht war, um über irgend etwas nachdenken zu können. Mein Mann ging selbst auf das Amt, und da er nichts Näheres von den Eltern wußte, gab er sie nur als: Georg und Majors Wolff an. Ich erinnere mich noch der Stunde, da er nach Hause kam und mir die Sache erzählte. Geheißt ist die Kleine auch."

"Ja, aber es beruhigt mich höchst heimlich, daß Sie keinen Trauschein haben?"

"Das läßt sich nun nicht ändern", bemerkte Frau Dawson in überlegenem Ton, "ich habe aber noch etwas, das ich Ihnen zeigen

muß; ein Medaillon, welches die arme Verstorbene immer an dem Hals trug. Wir legen es dann der Kleinen an, und Biola trägt es bis zum heutigen Tage. Zeige es doch der Dame."

"Das Bild des armen jungen Mannes befindet sich darin", bewunderte Frau Dawson, auch keine Saure Biola hielt dem Vater gar nicht abhand; er war schwarz und sie ist blond. Sie ist das Ebenbild ihrer armen Mutter."

Gertrud erinnerte sich der blauen Augen und blonden Haare des Miniaturbildes und würde am liebsten laut aufgeschrien haben, als sie sich geteilt mußte, daß Frau Dawsons Worte wahr seien."

Das junge Geschöpf hatte die gleichen blauen Augen, das gleiche sanfte Lächeln, und der Unterlippe zwischen den beiden Kinnhöhlen bestand nur darin, daß die Linie des Brides einen ganz anderen Ausdruck aufwies, wie die des jungen Mädchens, dem offenbar keine sorgfältige Erziehung zuteil geworden war.

Sie schaute die Gräfin nach dem Medaillon, das Biola von der Kette löste. Sie öffnete dasselbe und betrachtete aufmerksam das knabenhafte Gesicht, das ihr entgegenblitzte, und die bunten Haare, die dabei lag. Für Verzog lag in schmerzlicher Bewegung zusammen, denn sie konnte keinen Augenblick davon zweifeln, daß sie das Bild des Geschlechts ihrer Jugend vor sich hatte, des Mannes, der zu frühzeitig um sie geworden, sie anscheinlich so lebensfähig geliebt, dessen bunte Augen gerade so lachend und herzlich in die ihren geliebt hatten, wie die des Kindes es nun taten. Ja, es war Georg, ihr Gatte, der sie einst geliebt, dann aber rauhlos ihr Herz gebrochen hatte.

5. **Seltene Verwandlung.**

"Sie ist außergewöhnlich hübsch, Gertrud, das müßt Du sagen, wenn auch manches in peinlicher Weise gegen sie spricht."

"Ich kann es nicht leugnen, sie ist hübsch, von jener Gattung von Schönheit, die man bei kleinen Aufmachern zu finden gewohnt ist. Sie ist hübsch, sie ist anmutig, aber Du wirst mir zugestehen, daß sehr viel Unangenehmes mit ihrer Schönheit verbunden ist."

"Es ist Dir entschieden peinlich, sie so bald gefunden zu haben, aber für Dich, noch für mich ist es ein glücklicher Fund, und daß darf man dem Mädchen das nicht missgönnen, worauf es offenbar den vollen Anspruch heilt."

"Ja, gewiss, es ist ihr gutes Recht, das sehe ich ja ein, Gertrud, und ich werde ihr gegenüber meine Pflicht tun, weil ich weiß und fühle, daß ich tun muß. Aber die Aufgabe ist keine leichte und ich empfinde durchaus nicht jene Verliebtheit, die das Bewußtsein erfüllter Pflicht eigentlich hervorbringen müßte. Ich mag das Mädchen nicht und kann keine Liebe hegen, die nicht befehlt, aber ich möchte die anderen nicht das Erste nicht. Nur darf man mir schließlich nicht verargen, daß ich mit Lieber wäre, wenn ich in der Tochter meines Vaters eine geliebte Dame gefunden hätte!"

(Fortsetzung folgt)

70% Stromersparnis durch die

Just-Lampe der **Wolfram Lampen A.G. Augsburg**

Bei Elektrizitätswerken, Großhändlern, Installateuren erhältlich

Die öffentliche Meinung

stellt eine gute Margarine der besten Naturbutter gleich. In ganz Deutschland beliebt ist die **Pflanzenbutter** Margarine, Marke **Cocosa**

die zum Kochen, Braten, Backen und Rohessen auf Brot Molkereibutter ersetzt, aber wesentlich billiger ist. Bestandteile: Das Fruchtmilch der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.

Ueberall erhältlich!

Allezeitige Fabrikanten: Jürgens & Prinzen, G. m. b. H. Goch (Rhd.)

Wenn und aber

gibt's bei dem echten Hansa-Backpulver nicht, ein Hansa-Kuchen gerät immer tadellos.

Nährmittel-Fabrik Hansa, Stahmer & Wilms, Hamburg.

Bitte lesen!

Beim Einkauf von **Henkel's Bleich-Soda**, 15 Pfg. jedes Paket, achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen da meistens munderwertig, energisch zurück.

Henkel's Bleich-Soda

Spart bedeutend Seife, macht die Wäsche blendend weiß. Uebertrifft bei allen Reinigungs Zwecken die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallfäßen sehr klar u. Holzfasern sehr weiß. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in feiner Haushaltung fehlen.

I. Hallesche Rinderschlächterei, Richard Hummel

nur Fleischwaren, 25 (Hilfs- und Halbes) empfiehlt bestes Rindfleisch, ohne Knochen 75-80 Pfg. Schmalz 65-70 Pfg.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonkamp **Demper Idem.**

Produktion einziges Geheißnis der Rhein.

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Im Kaiserhof-Saal, Hotel der Kaiserin und Könige Wilhelms II.

am Rathhausplatz **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Amerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Underberg-Boonkamp

Die echte Original-Browning-Pistole wird von keiner Nachahmung erreicht!

Als Polizei- u. Armeepistole eingeführt! Bish. Uh. 50 000 St. verkauft!

Auf Wunsch **6 Tage** franko zur Ansicht ohne Kaufzwang, ohne jede Anzahlung.

Nur die echte Browning-Pistole vereinigt in sich die Vorteile einer idealen Taschenrevolver, wie kleinsten Westentaschenform, 7 Schuss, Kaliber 0,33 mm, geringes Gewicht 350 g, einfacher, nie versagender Mechanismus, grosse Durchschlagskraft, hohe Anfangsgeschwindigkeit, bequeme Handhabung und absolute Sicherheit durch doppelte mechanische Sicherung.

Preis M. 42.50 Monatszahlung M. 3.-

Dieselbe Pistole, etwas grösser, Kaliber 7,65 kostet M. 50.- Monatszahlung M. 4.-

Preliste über Waffen aller Art, Doppelpistolen, Drillinge, Pärtschuss etc. gratis und franko.

Köhler & Co., Breslau 13, Gröbenstrasse 65.

Der Hausfrau Stoiz. Ihr ganzer Fleiss ist ihre Wäsche edelweiss.

Geehrte Hausfrauen!

Bemerke die Dampf-Waschmaschine, taugen, überlegen Sie sich erst über die Werte der Bekan.

Waschmaschine „Edelweiss“

ist wegen ihrer Stabilität, Weichenheit und Billigkeit allen anderen Systemen voranz!

C. G. Drescher, Halle a. S. 25.

Schellweg 3. — Spezialfabrik. — Schellweg 3.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Landespolizeiliche Anordnung

Betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.
Wir kündigen die gegenwärtig bestehende Gefahr der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche an.

1. Aus den Ortschaften Oberleina, Groß- und Kleinroßlin, Gemeinde und Ostbrietze, einschließlich der Feldmarken wird ein Gebietsgebiet gebildet.

2. Die Viehe von den Stallungen und Weidplätzen, welche die Wege an den Straßen und auf dem Wege, sowie die Futter- und Stallgänge der Viehställe, sind möglichst häufig durch Lieberwässer mit Kalkmilch zu desinfizieren.

3. Die Viehe von den Stallungen und Weidplätzen, welche die Wege an den Straßen und auf dem Wege, sowie die Futter- und Stallgänge der Viehställe, sind möglichst häufig durch Lieberwässer mit Kalkmilch zu desinfizieren.

4. Das Vieh ist zu inspizieren, das es die Gebiete nicht verlassen kann.

5. Die Hunde sind fest anzufangen.

6. Das Betreten der verletzten Gebiete und deren Straße ist den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen, den Landwirten gestattet.

7. Händler, Schlächter, Viehhändler und anderen in Straßen geräuschvoll verkehrenden Personen ist das Betreten der verletzten Gebiete untersagt.

8. Die Abgabe roher Milch aus den Seuchengebieten ist verboten.

9. Die Ausfuhr von Klauenfleisch aus dem Gebietsgebiet, sowie die Ausfuhr von den Gebieten und Stroh aus verletzten Gebieten, besagt die Einfuhr von solchen und Klauenfleisch, jedoch mit Ausnahme solchen Klauenfleisches, das innerhalb 24 Stunden geschlachtet wird, in das Gebietsgebiet ist verboten.

10. Das Fortföhren von Klauenfleisch durch den Seuchebereich ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenfleisch als Futtermittel zu stellen.

11. Alle Abhandlungen, die in der Feldmark des Seuchebereiches liegen, ist das Verlassen von Klauenfleisch verboten.

12. Die Anordnung weitergehender Beschränkungen bleibt der Genehmigung des Landrats vorbehalten.

13. Im dem Seuchebereich ist im Sinne des § 59a der Bundesratsverordnung ein Beobachtungsgebiet anzubilden, innerhalb dessen alle Viehhändler und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt werden.

14. Die notwendigen Anordnungen werden getroffen für die vorgenannten Ortschaften und solche, die nach nachträglich vom Landrat dem Beobachtungsgebiet ausgesetzt und durch das Kreisblatt öffentlich bekannt gemacht werden.

15. Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne Genehmigung des zuständigen Landrats nicht entfernt werden.

16. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Ausfuhr nach sorgfältiger Abklärung nach benachbarten Orten und nach in der Nähe befindlichen Viehhändlungen, Besitzern der Viehhändlerbetriebe und Viehhändlern oder öffentlichen Schlachthäusern, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, erfolgt.

17. Der Ausfuhrung muss eine tierärztliche Untersuchung des gesamten Klauenfleischbestandes, des betreffenden Viehbestandes vorausgehen. Das am Vieh und der Untersuchung anschließende Vieh, das die Seuchenfreiheit und Unberührbarkeit der Tiere bescheinigen muss, hat eine Gültigkeit von nur 24 Stunden.

18. Die Genehmigung zur Ausfuhr darf ferner nur unter der Bedingung erteilt werden, dass die Viehhändler des Schlachthausbetriebs mit der Ausfuhr beauftragt werden, und dass die Tiere den benachbarten Orten oder den Schlachthäusern brieflich mittels Wagen oder Gliedern ausgeführt werden.

19. Das Um- oder Zuladen von Vieh während des Transportes ist untersagt.

20. Das Fortföhren von Viehhändlern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenfleisch als Futtermittel gleichzustellen.

21. Auf den im Beobachtungsgebiet liegenden Bahnhöfen ist die Verladung von Klauenfleisch mit Genehmigung des zuständigen Landrats nur auf Wagen oder Gliedern gestattet, die unter der Aufsicht von der Verladung von dem zuständigen Kreisarzt untersucht und frei von seuchenverdächtigen Erscheinungen befunden worden sind.

22. Die Vieh, sowie die Schweinemäntel in dem Seuch- und Beobachtungsgebiet sind zu desinfizieren.

23. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

24. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

25. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

26. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

27. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

28. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

29. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

30. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

19. Sitzung der 5. Klasse 23. Aufl. Kreisr. Collekt.

30. November 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

1. Die Vieh, sowie die Schweinemäntel in dem Seuch- und Beobachtungsgebiet sind zu desinfizieren.

2. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

3. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

4. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

5. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

6. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

7. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

8. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

9. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

10. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

11. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

12. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

13. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

14. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

15. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

16. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

17. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

18. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

19. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

20. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

21. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

22. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

23. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

24. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

25. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

26. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

27. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

28. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

29. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

30. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

Offenes Feuer darf in den Bädern zu irgend einem Zwecke unter keinen Umständen gemacht werden.

1. Die Vieh, sowie die Schweinemäntel in dem Seuch- und Beobachtungsgebiet sind zu desinfizieren.

2. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

3. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

4. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

5. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

6. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

7. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

8. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

9. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

10. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

11. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

12. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

13. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

14. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

15. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

16. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

17. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

18. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

19. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

20. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

21. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

22. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

23. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

24. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

25. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

26. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

27. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

28. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

29. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

30. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

31. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

32. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

33. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

34. Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

Bekanntmachung.

Das Vieh, sowie die Schweinemäntel in dem Seuch- und Beobachtungsgebiet sind zu desinfizieren.

Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

Der Mist von Klauenfleisch aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

